

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 25 (2000)
Heft: 3

Rubrik: Infobox

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

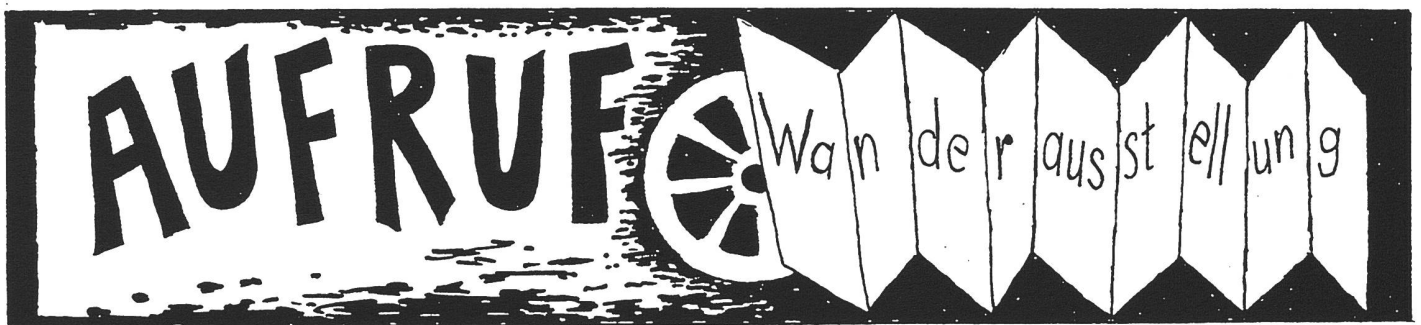
Download PDF: 12.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Infobox

Expo .02: Wir möchten an dieser Stelle darüber informieren, dass das Fahrende Volk an der Expo mit einem

Thementag vertreten sein wird. Wir werden zu gegebener Zeit über das Projekt informieren.



Wanderausstellung

Schon immer war die Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiger Arbeitszweig der Radgenossenschaft. Um diesem, offensichtlich bestehenden Bedürfnis nach Information entgegenzukommen, wurde die Wanderausstellung konzipiert. Wenn wir mit unserer Wanderausstellung unterwegs sind, dann rollen wir eine Strasse aus und stellen 24 Wände und zehn Figuren auf. Leicht verständlich, heiter und sehr anschaulich will die Ausstellung die Sesshaften mitten in den Alltag der Fahrenden entführen. Mit der Darstellung von zwölf Hauptthemen wird auf die zahlreichen Fragen eingegangen, die sich Sesshafte immer wieder stellen: Wovon leben die Fahrenden? Müssen sie ihre Bürgerpflicht auch erfüllen? Ist heutzutage ein Leben als Fahrender

überhaupt noch möglich? Wo ist der notwendige Lebensraum dieser Nomaden? Wie wächst ein jenesches Kind auf? - Kurzum, die Jenischen stellen sich vor, zeigen ein wirklichkeitsnahes Bild ihres Alltags und weisen auf aktuelle Probleme hin. Die Photos stammen von einem Fahrenden, die Texte verfasste der Schriftsteller Sergius Golowin.

Als wichtigstes Zielpublikum nennen wir die Schulen, die Ausstellung ist denn auch dementsprechend gestaltet. Darüber hinaus soll sie jedoch auch für die breite Bevölkerung zugänglich sein.

Informationen, wo und zu welchen Bedingungen die Wanderausstellung gemietet werden kann erhalten Sie in unserem Sekretariat.

Tel. Nr.: 01/492 54 77

Infobox

Bundesamt für Kultur

Frau Stefanie Brander, die bisher beim Bund das Dossier Fahrende betreut hat, hat das Bundesamt für Kultur per Ende Juli verlassen. Sie hat in der Stadt Bern eine Stelle als Gleichstellungsbeauftragte angetreten.

Wir möchten Frau Brander hier für Ihr Engagement zugunsten der Fahrenden bestens danken.

Die Zusammenarbeit mit ihr haben wir stets als sehr angenehm und konstruktiv empfunden.

Gemäss einer Mitteilung vom Bundesamt für Kultur wird es voraussichtlich bis Ende Jahr dauern, bis Frau Brander's Stelle wieder definitiv besetzt sein wird.

Spezialfonds zugunsten bedürftiger Opfer von Holocaust/Shoa

Erstmals haben wir in der Herbstausgabe 1997 über den Spezialfonds zugunsten bedürftiger Opfer von Holocaust/Shoa berichtet.

Seitdem sind nun ziemlich genau drei Jahre vergangen. In dieser Zeit sind bei uns fast 2000 Gesuche eingetroffen. Aufgrund der von der Fondsleitung vorgegebenen Richtlinien in konnten wir dieser jedoch lediglich ca. 350 Gesuche zur Annahme vorlegen.

Die Behandlung aller Gesuche erwies sich als äusserst aufwändig. Es dauerte manchmal Wochen, bis alle erforderlichen Unterlagen zusammen waren und ein Antrag der Fondsleitung in Bern zur Prüfung zugestellt werden konnte.

Dann dauerte es erneut nochmals mehrere Wochen, bis sich die Fondsleitung traf und über die hängigen Anträge entschied.

Im Oktober vergangenen Jahres ist die Anmeldefrist für eine Leistung aus dem Spezialfonds abgelaufen.

Mittlerweile sind wir damit beschäftigt, eine letzte Auszahlung vorzubereiten und die Arbeiten am Spezialfonds zugunsten bedürftiger Opfer von Holocaust/Shoa abzuschliessen.

Wir schauen auf eine äusserst arbeitsintensive Zeit zurück. Der Einsatz hat sich aber in jedem Falle gelohnt. Wenigstens einigen Menschen konnten wir damit zu einer Auszahlung im Sinne einer humanitären Geste verhelfen.

Betreuungsdienst der Stiftung Naschet Jenische

Die Stiftung Naschet Jenische hat seit März 1992 einen Betreuungsdienst mit 2 Anlaufstellen geschaffen. Schwerpunkt der Tätigkeit der Stiftung ist die Betreuung der Opfer des Werkes „Kinder der Landstrasse“ und die Unterstützung der Betroffenen bei der Akteneinsicht, Familienzusammenführungen und anderen Problemen.

Dies geschieht durch:

- Unterstützung in Fragen der Einsicht in Akten, welche durch Behörden, Pro Juventute oder andere Behörden angelegt wurden.
- Beratung und wenn nötig Vermittlung an Fachkräfte bei persönlichen Fragen.
- Information, Beratung und Vermittlung bei Problemen mit Behörden, Polizei und Institutionen. Für Jenische, die sich aufgrund ihrer schlechten Erfahrung mit Behörden und Institutionen den direkten Kontakt nicht zutrauen, übernehmen die Anlaufstellen die nötigen Kontakte und evtl. die Vermittlung.
- Information und Beratung bei Versicherungsproblemen (AHV, IV, EL, ALV, Krankenkasse, etc.).
- Information und Beratung bei Steuerangelegenheiten. Bei Leistungen in Steuerangelegenheiten kann, je nach Aufwand, ein individueller Unkostenbeitrag erhoben werden.
- Der Betreuungsdienst kann keine finanzielle Unterstützung leisten. Wir bemühen uns wenn notwendig, eine geeignete Unterstützung bei anderen Organisationen zu finden

Traute Merz ist jeweils am
Mittwoch von 9.00 –13.00 unter der Telefonnummer
01 361 39 24 und
Samuel Woodtli jeweils am
Dienstag von 9.00 –13.00 unter der Telefonnummer
031 352 52 50 erreichbar.